

Verein Uetikon AN DEN See, Jahresversammlung vom 16. März 2011, Haus Riedsteg

Jahresbericht der Ko-Präsidenten für das Vereinsjahr 2010

Liebe Vereinsmitglieder

Das zweite Vereinsjahr wurde geprägt von folgenden Schwerpunkten:

1. Eine Warteschlaufe bei der Projektidee Rotholz plus
2. Aktivitäten zum östlichen Seeufer teil Uetikons.
3. Wissens-Erweiterungen und bilaterale Kontakte

1 Warteschlaufe Rotholz plus

Wir haben die Projektidee *Rotholz plus* den Mitglieder in einem Mail und der Öffentlichkeit am Herbstmarkt dargelegt.

Im letzten Jahresbericht im Mai 2010 schrieben wir: *„Laut Projektleiter Moritz Braun wartet die CU noch auf die Ergebnisse von behördlichen Abklärungen zum Uranfund im Rotholz. Diese sollten etwa Mitte Juni (2010) vorliegen. Dann will die CU zu unseren Ideen und dem weiteren Vorgehen Stellung nehmen.“*

Diese Einschätzung der Fabrik war zu optimistisch. Uns wurde auf unser Nachfragen zweimal mitgeteilt, dass sich die Untersuchung von ETH-Wissenschaftlern verzögere, zuerst bis Ende 2010, dann bis Frühling 2011. Wir hatten Herrn Braun eingeladen, im Anschluss an die Jahresversammlung 2011 uns über den aktuellen Stand der Entwicklung im westlichen Teil der Fabrik zu informieren. Bis die Uran-Frage geklärt ist, möchte er das nicht tun und bis dann bleibt der Dialog mit der CU unterbrochen. Wir warten weiterhin geduldig.

Um der Sache die nötige politische Aufmerksamkeit zu geben, suchten wir im August 2010 das Gespräch mit der Baudirektion in Zürich, wo wir vor sechs Vertretern aus verschiedenen Ämtern unsere Projektidee Rotholz plus vorstellten. Das gleiche machten wir am 9. September 2010 vor dem versammelten Gemeinderat Uetikon. Die Mitarbeiter der Baudirektion zeigten sich teils sehr interessiert, teils vorsichtig distanziert. Der Uetiker Gemeinderat reagierte nach unserer Präsentation mit einem Schreiben, das wir als vorsichtig zurückhaltend bezeichnen wollen.

Auf Medienauftritte zur Sache Rotholz plus verzichteten wir bisher bewusst, da es in der jetzigen Phase um politische und bilaterale Vertrauensbildung geht.

2 Die Entwicklung des östlichen Ufertails in Uetikon

Seit November 2010 hat der Vorstand ein zweites Tätigkeitsfeld für sein Engagement am Uetiker Seeufer: Es ist das Ufergelände östlich des Uetiker Hafens. Man kann unsere

Aktivitäten dazu in vier Stichworten zusammenfassen:

- Ausführliche Recherchierarbeiten
- Kontakte mit Eigentümern, Behörden und weiteren Interessierten
- Eine Handlungs-Strategie und mögliche Szenarien entwickeln
- Politische Prozesse einleiten

Wir werden unsere Überlegungen und Vorschläge zum östlichen Uferteil im Anschluss an die Generalversammlung zur Diskussion stellen. Es sei hier nur das Wichtigste zusammengefasst:

Anstoss für unsere Nachforschungen gab das Baugesuch Seestrasse 132/134 Uetikon von Jörg Schmid, wohnhaft in Männedorf. Wir haben im Grundbuchamt Männedorf und in der Gemeindeverwaltung Uetikon die einschlägigen Pläne besorgt. Dabei machten wir u.a. folgende Feststellungen:

- Von den beiden geplanten 3-Familien-Häusern befindet sich eines zu einem grossen Teil auf Konzessionsland.
- Unmittelbar vor diesem Bauland gibt es eine kleine aufgeschüttete Landanlage, die wenn die Oeffentlichkeit will, zu einer sogenannten Quaianlage umgestaltet werden kann. Dies besagt die Konzessionsbedingung 8b aus den Jahren 1868 und 1919. Sie gilt für ca. einen Drittel des betreffenden Grundstücks. Betroffen ist vor allem das Bootshaus seitlich der Badi Uetikon.
- Unmittelbar daneben in Richtung Hafen liegt eine weitere Parzelle direkt am See, die nicht oder kaum benutzt wird. Beide Parzellen können nicht überbaut werden, sie liegen in der Freihaltezone und sind aufgeschüttete Landanlagen, also Konzessionsland.
- Für die Wege rund um die erwähnten Grundstücke existieren nur private Fusswegrechte.

Für unsern Verein eröffnen sich durch die erwähnten Tatsachen verschiedene Handlungsmöglichkeiten. Wir haben diese in Form von mehreren Szenarien zu Papier gebracht. Im Wesentlichen geht es darum,

- a) in Uetikon einen neuen Seezugang für die Oeffentlichkeit zu schaffen,
- b) die Badi Uetikon räumlich zu erweitern,
- c) den geplanten Seeuferweg auch im östlichen Teil des Dorfes dem See entlang zu führen.

Zu diesem Zweck haben wir für weitere Abklärungen mit zwei Grundbesitzern das Gespräch aufgenommen, ein längeres Gespräch auf der Baudirektion geführt, den Baurechtsentscheid vom Bauamt Uetikon eingefordert, um uns eine allfällige Rekursmöglichkeit offen zu halten.

Parallel zu unsern Aktivitäten hat sich der Schweizer Heimatschutz für das Baugesuch Schmid interessiert und einen Rekurs gegen das Baugesuch Seestrasse 132/134 eingereicht. Das ist insofern bemerkenswert, als die gleiche Vereinigung im Mai 2010 einen wichtigen, womöglich folgenreichen Teilerfolg in Sachen Konzessionsland vor dem Zürcher Verwaltungsgericht mit seinem Rekurs in Sachen Schönau Erlenbach erzielt hat.

3 Wissens-Erweiterungen und bilaterale Kontakte

Ueber die beiden Hauptthemen hinaus (Rotholz plus und Uetiker Ostufer) hat der Vorstand im vergangenen Jahr diverse Kontakte gesucht und die Gelegenheit zu Weiterbildungen genutzt. Wir hatten informelle Kontakte mit Rives publiques sowie mit dem Schweizer Heimatschutz. Diese Kontakte dienten dazu, die Interessen, die die jeweilige Organisation in Uetikon hat, zu klären sowie Informationen auszutauschen. Während die beiden genannten Organisationen schweizerische Perspektiven und grundsätzliche Anliegen des öffentlichen Zugangs zum Seeufer anvisieren, konzentriert sich unser Verein auf den lokalen Dialog. Entsprechend unterschiedlich sind die Vorgehensweisen. Selbstverständlich sind die juristischen Bemühungen des Heimatschutzes und von Rives publiques rund um die Uetiker Situation für uns sehr aufschlussreich und nützlich.

Am 17. Juni 2010 war ein Ko-Präsident an der Tagung „Industriebranchen nutzen“ in Bern dabei, die vom Bundesamt für Umwelt BAFU organisiert wurde. Bei solchen Gelegenheiten erhalten wir wertvolle Informationen und Einschätzungen für unsere Aktivitäten. Wer sich ausführlicher darüber informieren will, kann von den Präsidenten einen entsprechenden Tagungsbericht erhalten. Wir sind inzwischen Mitglied der Vereinspräsidentenkonferenz in Uetikon, die sich jährlich einmal trifft, um wichtige Daten zu koordinieren. Schliesslich führen wir unsere Internet-Homepage [uetikon-an-den-see](http://uetikon-an-den-see.ch), die wir regelmässig aktualisieren.

4 Ausblick

Zusammenfassend dürfen wir feststellen, dass der Vorstand seiner Rolle, die wir uns mit dem Vereinszweck gegeben haben, aktiv und wirksam nachgekommen ist, nämlich als Inspirator, Impulsgeber, Vermittler und Informationsbeschaffer den öffentlichen Zugang zum Uetiker Seeufer voran zu treiben.

Wir werden im nächsten Vereinsjahr diese Aktivitäten weiterführen, namentlich den Dialog mit dem Gemeinderat zum Thema Uetiker Ostufer, aber auch, sobald die Warteschlange beendet ist, auch unsere Projektidee Rotholz plus mit der CU Uetikon diskutieren. Nicht unwichtig ist dabei, unsere Interessen für den öffentlichen Zugang am See mit den Interessen des Naturschutzes geschickt zu koordinieren.

Gerne werden wir auch wieder vereinsinterne Workshops anbieten, wenn es darum geht, heikle und umstrittene Fragen vereinsintern breiter zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Neben den beschriebenen Aktivitäten besorgte der Vorstand in mehreren Sitzungen die ordentlichen Vereinsgeschäfte: die Information der Mitglieder, Adressverwaltung, die Regelung der Finanzen, Kontakte mit dem Freundeskreis in Form von Rundbriefen, u.a. Von allen Sitzungen des Vorstandes wurden Protokolle erstellt, die das Wichtige enthalten; man kann sie bei den Präsidenten verlangen und einsehen.

Anfang Oktober waren wir am Uetiker Herbstmarkt mit einem Stand vertreten; dazu erhielt der Vorstand die freundliche Unterstützung von einzelnen Mitgliedern. Herzlichen Dank! Der Verein zählt momentan 37 Mitglieder. Hinzu kommen rund 120 Sympathisantinnen und Sympathisanten (Freundeskreis).

Wie an der letzten Generalversammlung vereinbart, haben wir das Vereinsjahr dem Kalenderjahr angepasst.

Im November 2010 teilte uns Regine Brändli wegen Wegzuges ihren Rücktritt auf Ende Jahr aus dem Vorstand mit. Provisorisch übernahm Andreas Natsch das Amt des Kassiers. Gleichzeitig ergänzten wir den Vorstand informell mit der Person von Hans-Ruedi Zulliger. Wir kommen beim Traktandum Wahlen darauf zurück.

Es bleibt uns, unsern KollegInnen im Vorstand für deren engagierten Einsatz für den Verein herzlich zu danken, für das Mitdenken und Mittragen, im Besonderen Sören Rohweder für die sehr kompetente fachliche Unterstützung, Markus Nüesch für die sorgfältige Protokollführung an den Sitzungen, Regine Brändli für die korrekte finanzielle Buchführung und Erica Kuster für die Revisionsarbeit. Der Dank geht auch an alle Vereinsmitglieder, die sich in irgendeiner Weise für unsere Anliegen eingesetzt haben, sei es am Uetiker Marktstand oder bei andern Gelegenheiten.

Die Ko-Präsidenten:

Rolf Käppeli und Andreas Natsch

Uetikon am See, 16. März 2011